# Compatibilité climatique CPV/CAP Pensionskasse Coop

## Charakterisierung

Die CPV/CAP Pensionskasse Coop ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 13.5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 25 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die CPV/CAP verfügt über eine Nachhaltigkeitspolitik, die auf den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) basiert, in ihrem Anlagereglement festgehalten ist und für alle Anlagekategorien gilt. Sie sagt aus: « Verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Investieren bedeutet für die CPV/CAP investieren in Staaten, Unternehmen und Anlagen, bei denen die ESG-Grundsätze beachtet werden (Umweltbewusstsein, Sozialverantwortung, gute Unternehmensführung) ».

In einem heute nicht mehr verfügbaren Nachhaltigkeitskonzept vom September 2020 wurden die Bestimmungen im Anlagereglement präzisiert. Die CPV/CAP hat « für Staaten und Unternehmen ein eigenes ESG-Modell entwickelt, welches die Basis für Investmententscheide im Rahmen einer ESG-Integration darstellt ». Das selbstentwickelte Modell wird sowohl für Aktien- als auch für Obligationenportfolios eingesetzt. Die Kasse setzt sich das Ziel, gegenüber Weltmarktbenchmarks bessere ESG-Resultate zu erzielen. Aus den Nachhaltigkeitsreports 2020, 2021 und 2022 ging hervor, dass die CPV/CAP ihr Wertschriftenportfolio auf ESG-Kriterien hin analysiert hat und für einen Teil der Obligationen bessere Scores resultieren als ein « Benchmark ».

Mit dem Nachhaltigkeitsreport 2023 lagen für die Aktien und Obligationen erstmals einige besser interpretierbare Nachhaltigkeits- und Klimadaten vor (s. unten), und der Anteil der Mandate mit « ESG-Richtlinien » – die allerdings inhaltlich nicht beschrieben waren – sei in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.

Laut Geschäftsbericht 2025 bestehen die Privatmarktanlagen aus Private Equity, Private Debt, Timberland, Gold und Infrastruktur (Timberland, Private Equity und Private Debt s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Im Falle von Gold scheint die Ermittlung der Nachhaltigkeit noch ausstehend zu sein.
- Es sollte ein positiver Effekt im Sinne der Sustainable Development Goals erzielt werden, namentlich für Goal 12.6. « Encourage companies, especially large and transnational companies, to adopt sustainable practices and to integrate sustainability information into their reporting cycle », für Goal 16.4. « By 2030, significantly reduce illicit financial and armsflows, …, and combat all forms of organized crime », und für Goal 16.5. « Substantially reduce corruption and bribery in all their forms ».
- Absoluter Minimalstandard ist die nachgewiesene Einhaltung der London Bullion Market Responsible Guidance für den tatsächlichen Ist-Bestand via Fonds oder physisch gelagert. einhalten. Gegebenenfalls ist ein Austausch der nicht dokumentierten physischen Bestände erforderlich.
- Falls das Gold in der Schweiz raffiniert wird, sollte zusätzlich zum Standard der London Bullion Market Responsible Guidance (LBMA) der schweizerische Standard der Edelmetallvereinigung ASFCMP zum expliziten, proaktiven Verzicht auf Gold ohne Lieferketten-Rückverfolgbarkeit eingehalten werden.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Aus den Nachhaltigkeitsreports (s. unten) geht hervor, das die CPV/CAP die finanziellen Klimarisiken berücksichtigt.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierung

Für die Aktien lagen mit dem (heute nicht mehr verfügbaren) Nachhaltigkeitsbericht 2023 erstmals quantitative Daten der CO2-Intensität vor, welche sowohl die Emissionen des Scope 1 als auch des Scope 2 abdecken (teils auch des Scope 3). Der

Nachhaltigkeitsbericht 2025 weist die Kennzahlen Scope 1 und Scope 2 im Vergleich zu den Benchmarks wie folgt aus:

- Aktien: Reduktion der CO2-Intensität in t/Umsatz um 0% im Vergleich zum marktüblichen Benchmark, aber um rund 40% im Vergleich zum « Value Vergleichsindex ». Die Klima-Allianz rechnet als tatsächliche Reduktion rund 25% an (s. unten).
- Unternehmensobligationen: Reduktion der CO2-Intensität um 85% im Vergleich zum marktüblichen Benchmark.
- Dem Geschäftsbericht 2025 ist zu entnehmen, dass das Verhältnis Aktien zu Obligationen etwa 1:1 beträgt, bei Wegrechnen der Hälfte, die üblicherweise in Staatsobligationen angelegt sind, also ca. 2:1. Demnach schätzt die Klima-Allianz die Dekarbonisierungsleistung der Aktien und Unternehmensobligationen im Vergleich zur Referenz auf etwa 40% (zwei Fünftel).

Tatsächliche Reduktion bei den Aktien: gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 zieht die Pensionskasse der Coop als Nachhaltigkeitsbenchmark sowohl ihren « Strategischen Benchmark » als auch einen « Value Vergleichsindex » heran, weil « etwa zwei Drittel der Aktienanlagen der CPV/CAP bewertungsorientiert angelegt werden, sog. Value investing. Die Treibhausgas- und CO2-Emissionen der Aktienanlagen wurden daher auch mit einer breiten Benchmark für diesen Anlagestil verglichen. Dieser Index umfasst ca. 1'900 der grössten Unternehmen weltweit, die als Value-Unternehmen eingestuft werden ». Die CO2-Intensitäten des « Value Vergleichsindexes » liegen laut CPV/CAP erheblich höher als bei ihren Anlagen, weil mehr Unternehmen aus emissionsintensiven Branchen wie dem verarbeitenden Gewerbe, der Energieerzeugung und der Schwerindustrie » darin enthalten sind.

Gemäss Geschäftsbericht 2023 ist der « strategische Benchmark » der Aktien eine « Referenzgrösse bzw. Massstab, an dem die Performance einer Anlage, einer Anlagekategorie oder eines Portfolios gemessen wird. Der strategische Benchmark entspricht einem möglichst breit diversifizierten Index für die entsprechende Anlagekategorie ». Dieser ist nicht offengelegt, aber es scheint sich um einen selbst definierten finanziellen Benchmark zu handeln, wobei unklar bleibt, wie gut dieser mit allgemein anerkannten Weltmarktbenchmarks wie die MSCI-Indizes World, Emerging Markets, und der Schweizer SPI bei den Aktien. Trotzdem kann davon ausgegangen werden, dass die CPV/CAP ein « Value Investing » betreibt, dies zwar mit einem bestimmten – nicht offengelegten – finanziellen Marktbenchmark vergleicht, doch im Unterschied dazu innerhalb der Gesamtheit der 1900 Unternehmen des « Value Index » bei ihrer ESG-Integration eben in den besagten emissionsintensiven Branchen eine positive Selektion hin zu weniger emissionsintensiven Branchen und Unternehmen durchführt. Die Klima-Allianz rechnet demnach als tatsächliche Reduktion rund 25% an (s. auch oben).

Impact Generating Investing

Die CPV/CAP hielt in ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2023 wie im Vorjahr fest, dass sie im Bereich der Alternativen Anlagen – zusammengesetzt laut Geschäftsbericht 2025 aus Private Equity, Private Debt, Timberland und Gold – und der Infrastruktur im Umfang von insgesamt rund 0.71 Mia CHF Impact Investing betreibe.

Im Feld der Infrastruktur setzt die Pensionskasse einen Fokus auf erneuerbare Energien (Infrastruktur, mit Solar-, Wind- und Wasserkraftanlagen). Laut Nachhaltigkeitsbericht 2025 beträgt der Anteil 81% des Portfolios Infrastruktur, das gemäss Geschäftsbericht 2025 ein Gewicht von 2.4% ausweist. Die Klima-Allianz bewertet diesen Teil als « Impact Generating Investing », entsprechend 1.9% (2.4% x 81%).

Zweitens trägt die CPV/CAP gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 mit etwa 0.18 Mia CHF zur Adaptation an den Klimawandel bei, indem sie in Aufbau von Wald investiert. Dieses Investment verfügt laut Nachhaltigkeitsbericht 2025 über einen Zertifizierungsgrad von 100% in den Waldplantagen nach weltweit führenden Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung darunter die Sustainable Forestry Initiative (SFI® ) und der Forest Stewardship Council (FSC®); es ist jedoch unklar, ob die investierten Firmen bestimmte Bewirtschaftungen von « Wald » im Sinne eines Themenfonds « Sustainable Timber Management » nachhaltiger im Vergleich zu den Peers betreiben und dabei auch Aufforstung durchführen, oder ob sie explizit einen hohen Teil ihres Umsatzes auf Aufforstung im Sinne einer Reparatur ausrichten. Die Klima-Allianz schätzt den Anteil, der einem « Impact Generating Investment » entspricht, das der Versorgung und/oder Incentivierung ansonsten unterfinanzierter Aktivitäten dient, auf etwa zwei Drittel ein, also 0.12 Mia CHF, entsprechend 0.6% der Aktiven.

Schliesslich setzt die CPV/CAP gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 mit etwa 0.28 Mia CHF einen Impact Investing Fokus auf innovative Firmen im Bereich Venture Capital, um Lösungen für Umweltprobleme durch innovative Technologien zu liefern und Lösungen für soziale und gesellschaftliche Herausforderungen zu finden. Dies beinhaltet Innovationen in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Bildung sowie Zugang zu Technologien und Dienstleistungen. Mittels diesem Private-Equity Programm würden Firmengründungen unterstützt, welche neue Technologien und Prozesse an den Markt bringen werden. Diese würden Lösungen bieten für die

dringenden ökologischen und sozialen Probleme der Zeit. Im Umweltbereich würden Venture-finanzierte Firmen Alternativen zu umweltbelastenden und gesundheitsschädigenden Materialien wie Plastik entwickeln oder den effizienten Einsatz knapper Ressourcen ermöglichen. Im sozialen Bereich begünstige Venture Capital den Zugang zu Dienstleistungen und Bildung. Die Klima-Allianz schätzt den Anteil dieser breit definierten thematischen Investitionen, der einem « Impact Generating Investment » im Sinne der UN Sustainable Development Goals und der EU-Taxonomie der nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten entspricht, auf etwa die Hälfte ein, also 0.14 Mia CHF, entsprechend 1% der Aktiven.

Zusammengenommen beträgt der Anteil des Green and Sustainable Impact Investing mit geschätzt rund 3.5% der Aktiven.

Kommentar Klima-Allianz

- Bei den als Impact Investing bezeichneten Investitionen ist mit Ausnahme der eindeutig bezeichneten Infrastruktur in erneuerbare Energien generell wenig klar, aus welchen Aktivitäten die « nachhaltigen » Impact Investments bestehen. Die EU-Taxonomie der nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten und/oder der GIIN-IRIS+Taxonomie sollte als Richtschnur für die Auslegung der « Nachhaltigkeit » dienen.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die CPV/CAP ist Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

## Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Gemäss Nachhaltigkeitskonzept 2020 ist die CPV/CAP bestrebt, den direkten Dialog mit Unternehmen zu suchen. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 informierte, sie prüfe regelmässig, ob Unternehmen, in deren Aktien und Obligationen investiert wird oder werden soll, Daten zu Unternehmensführung, Umwelt- und Sozialverhalten bereitstellen. Von Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz und im Ausland, die nur unterdurchschnittlich Informationen offenlegen, verlangt sie Zusatzinformationen. Im Jahr 2022 hatte sie 66 Unternehmen angeschrieben. Im Jahr 2025 wurden 57 Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz und im Ausland so kontaktiere, wovon 17 auf das Schreiben der CPV/CAP geantwortet haben.

Kommentar Klima-Allianz

- Die aktuelle Active Ownership scheint sich auf das punktuelle Einfordern von Daten. Ein direktes Engagement mit Einflussnahme auf das Geschäftsmodell, insbesondere für ambitionierte Dekarbonisierungsziele, ist nicht ersichtlich.
- Es ist unklar, ob die CPV/CAP eine Nicht- oder De-Selektionspolitik bei nicht antwortenden Firmen anwendet.

Stimmrechte

Das Nachhaltigkeitskonzept legt fest, dass die Stimmrechte nicht nur in der in der Schweiz, sondern auch bei den ausländischen Unternehmen die Stimmrechte wahrgenommen werden. Dies erfolgt via ISS (Institutional Shareholder Services). Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 hat die CPV/CAP bei über 1300 Unternehmen im Ausland abgestimmt. Sie unterstützte im Jahr 2023 28% der Aktionärsanträge, die sich speziell mit Klimabelangen befassten – eine konkrete Beschreibung der Art der Anträge, denen sie zugestimmt hat und bei denen sie sich enthielt oder sie ablehnte, fehlt jedoch.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist nicht klar, ob die CPV/CAP einen Standardvertrag mit ISS befolgt, der erwiesenermassen klima- und « E »-sowie « S »- negatives Abstimmungsverhalten hervorbringt.
- Die Kasse sollte jedenfalls ein Modul von ISS einsetzen, welches eine maximal klima- und ESG-positive Abstimmungswirkung erzielt.

Engagement bei Private Equity, Private Debt und konventioneller Infrastruktur

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2025 hat die Pensionskasse einen Dialog mit allen Managern zu ESG-Themen geführt. Es wurde entweder die – öffentlich nicht einsehbare – UN-PRI ESG-DDQ-Checkliste verwendet oder sie wurden dazu aufgefordert, diese zu nutzen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Inhalte des Engagements bleiben unklar.
- Die Kriterien für die Active Ownership in der Klima-Allianz Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen sollte als Richtschnur dienen, in erster Linie sind die Generierung von CO2-Emissionsdaten und Dekarbonisierungszielen sowie der Anteil an Investments gemäss der EU-Taxonomie der nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten und/oder der GIIN-IRIS+Taxonomie massgebend.

## Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Seit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 liegen Messdaten vor.

## Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Laut Nachhaltigkeitsbericht 2025 soll das Gesamtvermögen der CPV/CAP in Aktien und Obligationen bis 2030 eine Reduktion der Emissionsintensität des Marktes um mindestens 50 % im Vergleich zum Basisjahr 2019 mittragen.

## Schlussfolgerung:

« Good Practice » Pensionskasse:

- Eine Nachhaltigkeitspolitik sowie jährliche Nachhaltigkeitsreports sind vorhanden.
- Aufgrund des proprietären ESG-Modells, Dekarbonisierungsleistung auf den Aktien und Unternehmensobligationen, bestehend aus der Reduktion der CO2e-Intensität in t/Mio Umsatz von etwa zwei Fünfteln im Vergleich zum Marktbenchmark.
- Substanzielles Impact Investing insbesondere in erneuerbare Energien (Infrastruktur) sowie Investitionen mit Impact-Anteil in Aufbau von Wald sowie innovative Firmen, welche Lösungen für den Klimaschutz und die Nachhaltigkeitsprobleme entwickeln (Alternative Anlagen), mit geschätzt rund 3,5% der Aktiven.

↑+

## Tendenz 2020-2026:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die CPV/CAP ist auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Entsprechend ist die Festlegung eines ambitionierten Zwischenzieles 2030 auf allen Finanzanlagen einschliesslich der Infrastruktur und der Alternativen Anlagen (Private Equity, Private Debt, Gold) mit Perspektive auf Fortsetzung hin zu einem wissenschaftsbasierten Netto-Null Absenkpfad zu max. 1.5°C noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge lassen einen Dekarbonisierungspfad zu Netto-Null nicht viel später als 2040 für die Aktien und die Obligationen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und unter Ausrichtung an den UN-Sustainable Development Goals als gut machbar erscheinen.
- Empfehlenswert gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN-Sustainable Development Goals ist ebenfalls das weitere Hochfahren des « Impact Generating Investing » ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS+Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN).
- Um der nationalen Strategie nachhaltige Entwicklung des Bundes, die auch den Finanzmarkt in die Pflicht nimmt, zum Erfolg zu verhelfen, ist das Hochfahren eines glaubwürdigen « Impact Generating Investing » zur optimalen Unterstützung der anwendbaren Sustainable Development Goals (SDG) empfehlenswert.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen im In- und Ausland (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte.
- Für das Investor's Engagement und die Stimmrechtsausübung im In- und Ausland sollte sich die CPV/CAP als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, und nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksame Active Ownership praktizieren.